

# Meine Identität als Kind Gottes

Ich bin eine neue Schöpfung. (2 Kor 5,17)

Ich bin ein Kind Gottes. Damit bin ich erbberechtigt. (Joh 1,12; 1 Joh 3,1-3; Röm 8,17)

Ich gehöre zu Gottes Familie. (Eph 2,19)

Ich bin das Salz der Erde. (Mt 5,13)

Ich bin das Licht der Welt. (Mt 5,14)

Ich bin eine Rebe am Weinstock, ein Kanal des Lebens von Jesus Christus. (Joh 15,5)

Ich bin berufen, Frucht zu bringen. (Joh 15,16)

Ich bin ein Diener der Gerechtigkeit. (Röm 6,18)

Ich bin ein Tempel, eine Wohnung Gottes. Sein Geist und sein Leben wohnen in mir. (1 Kor 3,16; 6,19)

Ich bin ein Körperteil am Leib von Christus. (1 Kor 12,27; Eph 5,30)

Ich bin mit Gott versöhnt. (2 Kor 5,18)

Ich bin Botschafter des Wortes von der Versöhnung. (2 Kor 5,18.20)

Ich bin ein Heiliger/eine Heilige. (Eph 1,1; Phil 1,1; Kol 1,2)

Ich bin Gottes Meisterstück, er hat mich in Christus Jesus neu geschaffen, damit ich die guten Taten ausführe, die er für mein Leben vorbereitet hat. (Eph 2,10)

Ich bin heilig und gerecht vor Gott. (Eph 4,24)

Ich bin ein Bürger des Himmels. (Phil 3,20; Eph 2,6)

Ich bin ein Auserwählter Gottes, heilig und geliebt. (Kol 3,12; 1 Thess 1,4)

Ich bin ein Kind des Lichts und nicht der Finsternis. (1 Thess 5,5)

Ich bin Teilhaber der himmlischen Berufung. (Hebr 3,1)

Ich bin ein lebendiger Stein, der mit anderen zusammen von Jesus Christus zu einem geistlichen Haus gebaut wird. (1 Petr 2,4)

Ich bin ein Mitglied des auserwählten Geschlechts, der königlichen Priesterschaft, des heiligen Volkes. (1 Petr 2,9-10)

Ich bin ein Feind des Teufels. (1 Petr 5,8)

Ich bin von Gott geboren, und der Böse kann dich nicht antasten. (1 Joh 5,18)

Warum sollte ich sagen, ich kann nicht, wenn die Bibel sagt, ich kann alles durch den, der mich mächtig macht, Christus (Phil 4,13)?

Warum sollte ich Angst haben, wenn die Bibel doch sagt, dass Gott mir nicht einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben hat (2 Tim 1,7)?

Warum sollte ich schwach sein, wenn die Bibel sagt, dass der Herr die Kraft meines Lebens ist und dass ich Stärke zeigen und handeln kann, weil ich Gott kenne (Ps 27,1; Dan 11,32)?

Warum sollte ich das Böse über mein Leben herrschen lassen, wenn er, der in mir ist, größer ist als der, der in der Welt ist, also der Teufel (1 Joh 4,4)?

Warum sollte ich mir Sorgen machen, wenn ich doch alle meine Sorgen auf Jesus Christus werfen kann, der für mich sorgt (1 Petr 5,7)?

Warum sollte ich in Gebundenheiten leben, wenn ich weiß, dass da, wo der Geist Gottes ist, die Freiheit herrscht (Gal 5,1)?

Warum sollte ich mich einsam fühlen, wenn Jesus sagt, dass er bei mir ist und mich nie verlassen oder vergessen wird (Mt 28,20; Hebr 13,5)?

Warum sollte ich mich von dem täglichen Kleinkram niederdrücken lassen, wenn ich Mut daraus schöpfen kann, dass Jesus die Welt und ihre Probleme überwunden hat (Joh 16,33)?